

2020-09-08 Der Himmel erfüllt mein Herz

Liebe Gemeinde,

die Sonne scheint, der Himmel geht über uns auf, wir haben Gemeinschaft und der Himmel erfüllt unser Herz, ist das nicht toll. Wir sind heute hier, weil wir Gott aus ganzem Herzen loben wollen und singen, was wir drinnen seit Monaten nicht mehr können. Und das ist das erfüllendste Ziel des Menschen.

Wenn man die Menschen nach dem Hauptziel ihres Lebens fragt, dann antworten die Meisten mit „Glück, glücklich sein, Glück im Leben zu empfinden.“ Und das ist völlig einsichtig, nachvollziehbar und da wir würden wir doch zustimmen. Und das ist auch völlig in Ordnung und klar, weil es in uns Menschen so angelegt ist. Das ist übrigens nichts Neues und von mir Herausgefundenes: Sondern das hat schon der christliche Philosoph Blaise Pascal 1650 geschrieben: „Alle Menschen streben nach Glück. Es gibt dabei keine Ausnahme.“

Der Mensch will für sich das Beste, er will die Früchte seiner Arbeit genießen. Übrigens ist das auch gar nicht Neues, denn das schreibt die Bibel schon im Alten Testament: Prediger 3,22: „Ein Mensch kann nichts Besseres tun, als die Früchte seiner Arbeit zu genießen – das ist es, was Gott ihm zugeteilt hat.“

Das Ziel des Menschen ist, die Früchte seiner Arbeit zu genießen und dabei glücklich sein. Das ist wirklich das größte Empfinden für uns und dagegen ist nichts auszusetzen, wenn wir den zweiten Teil des Verses auch immer bedenken: Das was Gott uns zugeteilt hat, oder in einem anderen Vers heißt es: Was Gott geschenkt hat. „Genießen, glücklich sein und sich freuen“, das ist ein Geschenk Gottes.

Doch da beginnt das Problem, weil der Mensch die Früchte seiner Arbeit und sein Glück nicht von Gott geschenkt ansieht, sondern sich selber lobt und preist, was er nicht alles schafft. Und deswegen wird der Mensch durch das Streben zum Glück zum Egoisten. Ich strenge mich an um, glücklich zu sein, ich arbeite hart, um viele Früchte zu haben, ich will glücklich sein. Gott und andere gehen aus dem Blickfeld verloren. Also Streben nach Glück ist gut, aber ohne Gott und andere Menschen einzubeziehen, wird es zum puren Egoismus.

Wenn ich frage, können sie das nachvollziehen, würden Sie hoffentlich zustimmen, aber vielleicht regt sich bei einigen auch die Frage, ob ich nicht auch glücklich sein kann, indem ich anderen Gutes tue?

Sehr guter Gedanke! Denn ich denke, wenn man die Frage nach dem Hauptziel des Lebens besonders einer Gruppe von Humanisten, oder auch Christen stellt, dann kommt mit Sicherheit die Antwort: Selbstlosigkeit. Also sich für einen anderen hingeben. Alles tun, damit der Ehepartner, die Kinder, oder andere glücklich sind. Das Ziel wird sein, zu arbeiten damit andere meine Früchte genießen können, sich anstrengen, damit andere glücklich sind. Das ist ja dann genau das Gegenteil von Egoismus, das heißt dann Altruismus: Aufopferung, Hingabe für den Anderen. Das ist übrigens auch eine christliche Tugend. Wenn ich mich für den anderen hingabe, damit er glücklich wird, dann werde ich auch glücklich. Das Glück des Anderen führt mich zu meinem Glück. Das ist dann auch wieder Streben nach Glück, nur die Methode ist eine andere.

Jesus spricht in der Bibel übrigens auch von Hingabe, in Joh 15,3 sagt er: „Niemand liebt mehr als einer, der sein Leben für die Freunde hingibt.“ Doch da kommt das entscheidende Wort von Gott ins Spiel: „niemand liebt mehr“. Bei Gott geht es um Liebe. Ja, es geht absolut um unser Glückseligkeit, ja es geht auch absolut um unsere Hingabe, aber es immer um die Liebe. Jesus sagt als Hauptziel des Menschen: „Liebe Gott mit ganzer Hingabe und liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.“

Gott hingebungsvoll zu lieben, heißt, ihn zu verherrlichen, indem wir ihn loben, ihn preisen, uns an ihm erfreuen, ihm danken für die Früchte unserer Arbeit, die er uns schenkt, das Leben zu genießen mit Dankbarkeit an Gott.

Und Gott hingebungsvoll zu lieben, heißt, ihm Ehre zu geben, indem wir den Nächsten lieben und anderen Gutes tun, die Früchte unserer Arbeit für andere einsetzen, zum Nutzen anderer, zur Auferbauung der Gemeinde, zum Lob Gottes.

Das ist das Hauptziel des Menschen, das Streben nach Glück. Gott zu verherrlichen, und dem Nächsten zu dienen, das bringt uns das wahre Glück. Wer Gott lobt und sich an ihm erfreut in all seinem Tun, der wird glücklich.

Psalm 71,8: Mein Mund ist erfüllt von deinem Lobpreis, den ganzen Tag von deinem Glanz.

Habakuk 3: Seine Hoheit bedeckt den Himmel, und seines Ruhmes ist die Erde voll. Sein Glanz ist wie Licht; Strahlen gehen aus von seinen Händen. Darin ist verborgen seine Macht. Ich will mich freuen des HERRN und fröhlich sein in Gott, meinem Heil.

Glück schenkt Gott. So lasst uns ihn verherrlichen und uns an ihm erfreuen. Der Himmel erfüllt mein Herz, wenn wir ihn loben. Amen.